

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1939-02-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 18. II 39

Meine liebe Emma.

Ich weiss, dass du mich abhängig bist von Worten, die an dich wieder geschrieben werden, aber du siehst doch schon, wie sehr du mich damals mit deinem Besuche erfreut hast. Es war doch ein "Zeichen" und als solches ist es in die Erinnerung eingeprägt worden.

Was ist viel zu sagen? Ich sende meine Gedanken und die hohen Ausfülle meines Lebens sehr mehr und mehr in Versen, die vielleicht einmal in geplanten dramatischen Werken von Echnaton Tausendebang kommen. Das ist es, was mich bewegt, dich erfreuen & beschäftigen. Der Rest ist Liebe oder gleichzeitige Trübsal, das Fieber

des Lebens bindet nichts an die Art
Zur Ruhe, wie die feinsten Blätter, die
es nicht kennen.

So grüsse ich dich über Haas und
Schlusssicht hin. Fürst noch warmer
und tröste die Sterne.

Dein

W. W.